



Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben.

Pablo Picasso, Spanischer Maler, 1881-1973

Wir produzieren zwar keine eigentlichen Kunstwerke - trotzdem sind wir stolz, Ihnen in diesem Newsletter unser neuestes Werk zu präsentieren: Die Wirksamkeitsanalyse zu den städtischen Sprachfördermassnahmen ist nun öffentlich. Ende November durften wir sie vor den Medien präsentieren und diese haben bereits in verschiedenen Formaten darüber berichtet. Die Wirksamkeitsanalyse zeigt, dass die Frühe Deutschförderung in der Stadt Schaffhausen Wirkung erzielt. Ein erfreuliches Resultat, welches uns auch für die Zukunft positiv stimmt.

Im Rahmen der Wirksamkeitsanalyse haben wir auch mit Kindergartenlehrpersonen gesprochen: Einige Resultate aus dieser Befragung präsentieren wir Ihnen in diesem Newsletter. Und wenn Sie von all diesen geschriebenen Buchstaben, Worten und Sätzen mal eine Pause brauchen, haben wir einen Tipp für Sie, der Abwechslung bringt.

Die Adventszeit steht vor der Tür, der Samichlaus kommt bald und bis Weihnachten ist es nicht mehr lange hin. Wir wünschen Ihnen möglichst stressfreie und vor allem gesunde Dezembertage.



Medienkonferenz Wirksamkeitsanalyse

Das Pilotprojekt "Frühe Deutschförderung" unserer Fachstelle zeigt Wirkung: Dies brachte die Wirksamkeitsanalyse hervor, welche am 24. November 2021 den Medien präsentiert wurde.

Die Sprachstanderhebungen zeigen auf, dass etwas mehr als ein Drittel aller Kinder über unzureichende Deutschkenntnisse verfügt. Diesen Kindern wird empfohlen, bis Kindergarteneintritt eine Spielgruppe oder Kita zu besuchen. Unsere Wirksamkeitsanalyse zeigte nun, dass über 80 Prozent aller Kinder mit Empfehlung aus dem Jahr 2019 vor Kindergartenstart in einer Betreuungsinstitution angemeldet waren. Und diese Kinder verfügten ein Jahr später über signifikant bessere Deutschkenntnisse als Kinder, die zu Hause betreut wurden. Der Besuch einer vorschulischen Betreuungseinrichtung hat also einen merklichen Effekt auf die Sprachentwicklung.

Dass Kinder nicht nur sprachlich von einer vorschulischen Betreuung profitieren und weitere spannende Erkenntnisse aus unserer Wirksamkeitsanalyse, lesen Sie in den nachfolgenden Dokumenten. Die ausführliche Analyse ist als [Download auf unserer Website](#) verfügbar.

Medienmitteilung 24.11.2021

Zusammenfassung Wirksamkeitsanalyse

Artikel Schaffhauser Nachrichten 25.11.2021

Bericht Radio Munot 24.11.2021



Umfrage Kindergartenlehrpersonen

Nebst der Elternbefragung zum Sprachstand der Kinder, 18 Monate vor Kindergartenentrtritt, sowie der Überprüfung kurz vor Kindergartenstart, gehört auch die Befragung der Kindergartenlehrpersonen zu unserer Arbeit in der Frühen Deutschförderung. Die Erkenntnisse, welche wir aus den schriftlichen und mündlichen Befragungen der Kindergartenlehrpersonen gewonnen haben, sind ebenfalls in die Wirksamkeitsanalyse eingeflossen (siehe Beitrag oben).

Auch diesen Herbst haben 36 Kindergartenlehrpersonen an unserer Online-Umfrage teilgenommen. Über 80 Prozent der Befragten geben an, dass sie gut bis sehr gut ins Kindergartenjahr 2021 gestartet sind. Als Faktoren für den gelungenen Start werden kleine Klassengrössen, eine positive Stimmung im Team oder bereits gemachte Erfahrungen der Kinder in anderen Einrichtungen genannt. Für 17 Prozent der befragten Kindergartenlehrpersonen verlief der Start nur mittelmässig bis eher gut: Dies wurde von mehreren mit der grossen Anzahl an jungen Kindern in der Klasse begründet.

Auffallend ist, dass die Einschätzung der Deutschkenntnisse der Kinder im ersten Kindergartenjahr mit den Angaben der Eltern auf dem Kindergarten-Anmeldeformular nur zu rund einem Drittel übereinstimmen. 58 Prozent der Lehrpersonen geben an, dass die Angaben der Eltern zu hoch sind. Die Frage zu den Deutschkenntnissen der Kinder unterscheidet sich in der Anmeldung zum Kindergarten und in unserer Sprachstanderhebung stark. In unserer Elternumfrage fragen wir den Sprachstand deutlich differenzierter und praxisorientierter ab, was eine viel genauere Einstufung erlaubt. Die Fachstelle Frühe Förderung wird sich künftig vertiefter mit diesem Thema beschäftigen und ein spezielles Augenmerk auf die Übergangsprozesse werfen (Übergang Vorschule/Schule).



Podcast Frühe Bildung

Zweimal monatlich veröffentlicht das Zentrum Frühe Bildung der Pädagogischen Hochschule St. Gallen den Podcast "Frühe Bildung". Darin werden die Hörerinnen und Hörer zu Erkenntnissen aus der Wissenschaft informiert und es sprechen Fachpersonen aus der Praxis. Für Personen, welche - zwischen all den Buchstaben im täglichen Leben - mal was Interessantes hören möchten, die perfekte Abwechslung. Spannend auch die vielseitigen Links zu Literatur, welche sich mit dem Thema des Podcasts befassen.

Themen der letzten Podcasts waren beispielsweise 'Spielerisch Lernen', 'Bewegung mit heterogenen Kindergruppen' oder 'Gendersensible Bilderbücher und Raumgestaltung'.

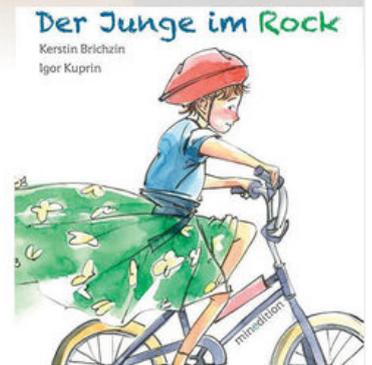
Der Podcast richtet sich an alle, die privat oder beruflich mit jüngeren Kindern zu tun haben. Reinhören lohnt sich!



Dilaxy Kumarasamy
Praktikantin Fachstelle Frühe Förderung Stadt SH,
Masterstudentin Psychologie

über ihr Lieblings-Kinderbuch

Der Junge im Rock
von Kerstin Brichzin und Igor Kuprin



Die Geschichte

Felix trägt gerne Röcke. Seine Beine bekommen so viel Luft und er kann damit viel besser springen und klettern. Es ist so schön zu lesen, wie seine Familie bei seiner Kleiderwahl maximal unterstützend ist: Mit seiner Schwester tauscht er Glitzerkleider gegen schwarze Jeans, seine Mutter ermutigt ihn, im Laden die Röcke anzuprobieren, die ihm gefallen. Als er in seinem schönen roten Rock in den Kindergarten geht, wird er von den anderen Kindern ausgelacht und ausgegrenzt. Sein Vater solidarisiert sich mit ihm, kauft sich selbst einen Rock und läuft gemeinsam mit ihm durch die Strassen. Dadurch erhält Felix sein Selbstbewusstsein wieder und ist von da an: «Der Junge im Rock».

Meine Erinnerungen

Dieses Buch habe ich zufällig in einer Buchhandlung entdeckt und habe es am gleichen Abend mit meinen Nichten und Neffen angeschaut. Die Reaktionen der Kinder waren sehr unterschiedlich und die Gedanken überraschend und sehr spannend. Anhand dieser Geschichte lässt sich sehr gut über das Thema «typisch Mädchen/typisch Junge» diskutieren.

Mein Highlight

Im Buch gibt es zwei Szenen, die ich sehr schön finde. Die eine Szene, wo der Vater nicht nur mit Worten, sondern auch mit seinen Taten den Felix unterstützt. In einer weiteren Szene will Felix wissen, ob denn die Jungen immer Hosen anziehen müssen und die Mädchen immer Röcke. Ein Kind antwortet: «Nein, Mädchen können anziehen, was sie wollen.» Felix: «Ist das nicht unfair? Ich möchte auch anziehen dürfen, was mir gefällt!»

Das bedeutet das Buch für mich heute...

Dieses Buch schaue ich immer wieder gerne mit den Kindern an und empfehle es auch gerne weiter. Es stösst jedes Mal die Auseinandersetzung mit dieser aktuellen Thematik an, auch bei Erwachsenen.

Empfehlen Sie uns weiter! Auch Ihre Mitarbeitenden dürfte unser Newsletter interessieren.
Anmelden können Sie sich [hier](#).

